

24. Sept. 2014



Bruchsa

„Die Zukunft gehört den starken Allianzen“

Albrecht Hornbach, Vorstandsvorsitzender des Zukunftsforum Rhein-Neckar e.V. ist sich sicher: „Die Zukunft gehört denjenigen, die es verstehen, ihre Kräfte in starken Allianzen zu bündeln“. Das 3. Zukunftsforum Wirtschaftsregion Bruchsal, zu dem die Regionale Wirtschaftsförderung Bruchsal GmbH (WFG) nach Bad Schönborn in die Sankt Rochus Kliniken eingeladen hatte, war hochkarätig besetzt. Im ersten Teil der Veranstaltung stellte zunächst Baumann-Konzernchef Hornbach als höchster Repräsentant der Metropolregion Rhein-Neckar deren Struktur vor, die europaweit als Erfolgsmodell für regionale Zusammenarbeit gilt. Hornbach forderte in Bad Schönborn eine engere Zusammenarbeit der regionalen Initiativen im Großraum Mannheim-Heidelberg-Karlsruhe.

Anschließend gab der Karlsruher Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup als Vorstandsvorsitzender der TechnologieRegion Karlsruhe Einblick in das Bewerbungskonzept zur Teilnahme am so genannten Region-WIN-Wettbewerb der Landesregierung. Drei Leuchtturmprojekte würden derzeit für eine Förderung beantragt, darunter auch das Projekt „eFueCampus“ in der Wirtschaftsregion Bruchsal.

Bad Schönborns Bürgermeister Klaus-Detlev Hugel, der als Aufsichtsratsmitglied der WFG die Veranstaltung eröffnete, verdeutlichte die besondere Lage seiner Gemeinde und des gesamten Raums Bruchsal: „Wir üben die Scharnierfunktion zwischen der TechnologieRegion und der Metropolregion aus“.

Im zweiten Teil der Veranstaltung wurde die bisherige Arbeit des Zukunftsforums Wirtschaftsregion Bruchsal präsentiert. Bei dessen Gründung vor einem Jahr hatten sich die Teilnehmer vorgenommen, in vier Expertengruppen neue Akzente für die Zukunft der Region zu setzen. Seither haben die darin vertretenen Bürgermeister, Firmenchefs und Leiter sonstiger Institutionen erste greifbare Ergebnisse erarbeitet, die nun im Plenum in Bad Schönborn vorgestellt wurden. So regt die Gruppe „Arbeitsmarkt, Qualifikation und Fachkräfte“ unter Leitung von Arbeitsagentur-Bereichsleiterin Marianne Staudte die

Gründung einer Jugend-Technik-Schule an, die bei Kindern und Jugendlichen das technische Interesse weckt und so wirksam dem Fachkräftemangel in Handwerk und Industrie entgegenwirkt. Die Gruppe „Energie und Infrastruktur“ setzt mit ihrer Sprecherin Birgit Schwegle, Leiterin Umwelt EnergieAgentur Kreis Karlsruhe, auf kopierbare Konzepte, um Elektromobilität und Carsharing im Raum Bruchsal mit öffentlichen Fördermitteln entscheidend voranzubringen. Im Thema „Ansiedlungsmanagement“ hat sich die Expertengruppe von WFG-Geschäftsführer Stefan Huber vorgenommen, eine umfassende Erhebung von Flächenpotenzialen in der Region durchzuführen. Dafür konnten mittlerweile rund 30.000 Euro Fördermittel des Landes einge-worben werden. Die

Gruppe „Profilschärfung und Standortmarketing“ schließlich von Dr. Georg Kraus, Geschäftsführer Kraus & Partner, hat einen Konzeptwettbewerb ausgeteilt. Drei externe Agenturen entwickeln derzeit neue Ideen, wie sich die Wirtschaftsregion Bruchsal wirksam nach innen und außen vermarkten sollte.

Die Bruchsaler Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick sprach abschließend allen Teilnehmern des Zukunftsforums ihren Dank aus. Als Aufsichtsratsvorsitzende der WFG wisse sie den zeitlichen und fachlichen Einsatz der beteiligten Geschäftsführer und Bürgermeister sehr zu schätzen. Sie sei zuversichtlich, dass die Expertengruppen bis zum 4. Zukunftsforum im Jahr 2015 erneut einen großen Schritt nach vorne machen werden. WFG



Sie nahmen beim 3. Zukunftsforum die regionale Zusammenarbeit zwischen Mannheim, Bruchsal und Karlsruhe in den Fokus: Eberhard Schneider, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bruchsal; Albrecht Hornbach, Vorstandsvorsitzender der Metropolregion Rhein-Neckar; Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick, Aufsichtsratsvorsitzende der WFG; Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, Vorstandsvorsitzender der TechnologieRegion Karlsruhe; Dr. Georg Kraus, Geschäftsführer von Kraus & Partner (von links).

Foto: WFG